



VERLEGEANWEISUNG

OIL-EX im Bereich Gleistechnik



Verwendung

Der Einsatz von Schutzanlagen in Abstellgleisen wird durch die Richtlinie 800.0201 der Deutschen Bahn (DB) geregelt. Ziel dieser Richtlinie ist es, Lokabstellplätze so zu planen und zu betreiben, dass keine Verunreinigungen und Einwirkungen auf Böden und Gewässer entstehen. In Abhängigkeit der ermittelten Stufen des Handlungsbedarfs sollen in Lokabstellgleisen Schutzanlagen mit unterschiedlicher technischer Ausführung und Wirksamkeit eingesetzt werden. Abdecksysteme mit Absorptionsmatten werden der Stufe I des Handlungsbedarfs zugeordnet. Eine Genehmigungspflicht für Schutzanlagen, die mit Absorptionsmatten ausgerüstet sind, besteht nicht.

Vorbereiten des Untergrundes

Vor Verlegung der OIL-EX ist der Untergrund der Schutzanlage für die Aufnahme der Matten vorzubereiten. Das Schotterbett soll mit Schotter der Körnung 2 (15/30) bis zur Oberkante der Kleinschienen aufgefüllt werden. Die gesamte Breite des Schotterbettes muss mindestens 3,1 m betragen. Diese Verlegebreite setzt sich aus der Spurweite von 1,48 m, der Schienenkopfbreite von 0,05 m und einer Mattenbreite von 0,74 m neben den Schienensträngen zusammen. Nach gleichmäßiger Verteilung erfolgt die Verdichtung des Schotters.

Verlegung

Die OIL-EX Absorptionsmatte wird in der Regel als Rollenware angeliefert. Dabei entspricht die Breite der Matte exakt der zu verlegenden Breite des Mittelstreifens (1,48 m), so dass kein Zurechtschneiden notwendig ist. Der Seitenstreifen ist mit 0,74 m Breite auf die Hälfte einer ganzen Mattenbreite abgestimmt. Je nach Anforderungen kann der Längsschnitt vor Ort oder im Vorhinein im Werk erfolgen. Zur Verlegung werden die aufgewickelten Rollen der OIL-EX in Gleisrichtung ausgerollt und anschließend unter den Schienenköpfen fixiert. Durch die Flexibilität des Werkstoffes Gummi ist eine Anpassung an die Gleisgeometrie ohne Probleme möglich. Aufgrund des Eigengewichtes der Matten ist eine zusätzliche Befestigung nicht erforderlich.

Verlegung der OIL-EX unter Schotterbett





Verlegelängen

Die Verlegelängen des mit Schutzanlagen auszurüstenden Gleisbereiches betragen in der Regel 20 m, wenn nur eine einzelne Lok abgestellt werden kann. Werden regelmäßig mehrere Lokomotiven abgestellt, ist dementsprechend das Mehrfache von 20 m zu verlegen. Bei Kleinlokomotiven und motorisierten Nebenfahrzeugen mit Längen unter 10 m genügt eine Schutzanlagenlänge von 10 m.

Partielle Ausbesserung der Absorptionsmatte

Kommt es an bestimmten Stellen der Absorptionsmatte zu einer stärkeren Verunreinigung als an anderen Stellen, so kann es notwendig werden, diese stark verunreinigten Partien vorzeitig auszubessern. Es besteht die Möglichkeit, die kontaminierten Zonen herauszuschneiden und mit einem neuen, unbelasteten Stück der OIL-EX zu ersetzen. Dazu muss auf der Unterseite der Matte ein Gummistreifen mit einer Breite von ca. 100 mm entlang der Schnittkanten verklebt werden, um die Isolierung der Matte zum Untergrund nicht zu verletzen.

Verlegung unter Oberleitungen

Der Richtlinie 800.0201 zufolge dürfen Absorptionsmatten in elektrifizierten Gleisen unter Fahrdrabt nur mit zusätzlicher Bahnerdung eingebaut werden. Zur Gewährleistung der geforderten Sicherheit sollte unter den Matten, auf dem Schotter, ein Gitterrost verlegt werden, der mindestens alle 100 m bahngeerdert ist. Solche Gitterkonstruktionen gehören allerdings nicht zum Lieferumfang der Calenberg Ingenieure. Die Gitter (Baustahlmatten, Stabdurchmesser 5 mm) werden idealerweise auf den Stahlstäben liegen, die Länge eines Gitterelementes ist $L = 5$ m. Die Breite des Gitters zwischen den Schienen beträgt ca. 1430 mm, seitlich davon ca. 720 mm. Die einzelnen Gitterelemente werden durch Verschweißen der 16 mm Stahlstäbe miteinander verbunden. Die Erdung muss über diese Stäbe erfolgen. Die Verlegung der Gitter sollte kurz vor der Verlegung der OIL-EX durchgeführt werden. Die Erdung sollte unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorschriften der DB AG erfolgen.

Einsatzbereiche

Durch einen individuellen Zuschnitt der OIL-EX bietet sich die Möglichkeit einer flächigen Verlegung an. Somit können auch hydraulische Maschinen, Lagerungen von kohlenwasserstoffgefüllten Behältnissen oder Umfüllanlagen gesichert werden, auch auf unbefestigtem Untergrund im Außenbereich.

Entsorgung

Ölverschmutzte OIL-EX-Matten sind überwachungsbedürftige Abfälle. Für die Entsorgung ist ein Entsorgungsnachweis, wie z. B. für ölverschmutzte Betriebsmittel, erforderlich. Die kontaminierten Matten fallen unter die Abfallschlüssel 31435 (verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit schädlichen Verunreinigungen) oder 54209 (ölverschmutzte Betriebsmittel). Der Entsorgungsnachweis kann über ein ortsansässiges Entsorgungsunternehmen beim Regierungspräsidenten des jeweiligen Bundeslandes beantragt werden. Mit dem Entsorgungsnachweis können ölverschmutzte OIL-EX-Matten über Sammel- (max. 1,1 m³) bzw. Einzelentsorgung entsorgt werden.



Calenberg Ingenieure GmbH
Am Knübel 2 - 4
31020 Salzhemmendorf | Deutschland

Tel. + 49 51 53 - 94 00-0
Fax + 49 51 53 - 94 00-49

info@calenberg-ingenieure.de
www.calenberg-ingenieure.de

A LISEGA Group Company



Der Inhalt dieser Druckschrift ist das Ergebnis umfangreicher Forschungsarbeit und anwendungstechnischer Erfahrungen.

Alle Angaben und Hinweise erfolgen nach bestem Wissen; sie stellen keine Eigenschaftszusicherung dar und befreien den Benutzer nicht von der eigenen Prüfung, auch im Hinblick auf Schutzrechte Dritter. Für die Beratung durch diese Druckschrift ist eine Haftung auf Schadenersatz, gleich welcher Art und welchen Rechtsgrundes, ausgeschlossen.

Technische Änderungen im Rahmen der Produktentwicklung bleiben vorbehalten.